

Bürgerkomitee Plänterwald

c/o Dr. Erhard Reddig, 12437 Berlin Platanenweg 20, info@pro-plaenterwald.de

Senator Müller besucht Bürgerinitiative

PRESSEMITTEILUNG zum Besuch des Senators für Stadtentwicklung und Umwelt, Herrn Michael Müller, im Plänterwald

Am 25. Mai Freitag Nachmittag vor Pfingsten besuchte Senator Müller auf Einladung unserer Bürgerinitiative den Plänterwald. Das war für uns neu, dass ein Senator ein Angebot zu einem zwanglosen Rundgang und einem offenen Gespräch ohne Ausflüchte annahm und genauso auch realisierte. Wir trafen uns bei strahlendem Sommerwetter an der Kiehnwerder Allee, auf der einen Seite eine vor sich hin rostende Vergnügungsparkruine, auf der anderen Seite ein ausgewachsener Laubwald mit hoher Artenvielfalt im Landschaftsschutzgebiet. Die Begrüßung geschah durch unseren Sprecher Dr. Erhard Reddig. Er stellte unsere Bürgerinitiative vor, die heute als „AG PRO PLÄNTERWALD“ sowohl den Schutz des Plänterwaldes, als auch die sinnvolle und naturverträgliche Nutzung des Spreeparkgeländes und die Wiedereröffnung des „Alten Eierhäuschens“ als Ausflugsaststätte zum Ziel hat.

Später am Eierhäuschen konnte sich Herr Müller und sein Begleiter, Herr Sichter aus der Senatsverwaltung, von der besonderen –trotz bedenklichen Bauzustandes noch lebendigen - Ausstrahlungskraft dieses 120-jährigem Bauwerkes überzeugen, das eine der letzten nahezu original erhaltenen architektonischen Zeugnisse der Berliner Ausflugskultur der vorletzten Jahrhundertwende darstellt. Woher der Name Eierhäuschen stammt, erklärte ein scheinbar aus dieser Zeit stammendes Berliner Milchmädchen, das mit echten Eiern und einem Bollerwagen (Zughundekarren) zusammen mit ihrer Partnerin am Eierhäuschen zu tun hatte. Beide Kostümierten sind sowohl Mitstreiterinnen unserer Initiative, als auch qualifizierte Mitarbeiter der Berliner Forsten im Revier Wuhlheide und damit auch im 90ha großen Plänterwald.

Dann ging es ein Stück am Uferweg entlang, ehe wir gemeinsam in den vorsommerlichen Wald einschwenkten. Unsere Kenntnisse über Spitzahorn, Plentern, Naturverjüngung und über Gustav Meyer, der den Wald vor 135 Jahren neu anpflanzte, zeigte dem Senator, dass es uns ernst ist mit der Verteidigung dieser Waldoase mitten in der Großstadt. Wir waren über das aufrichtige Interesse eines Politikers an den Belangen von Menschen vor Ort sehr angenehm berührt.

In der Waldschule dann bei einer Tasse Kaffee gab es Informationen von Andreas Haase vom Waldschulteam über die wichtige Arbeit mit Kindern im Wald. Gemeinsam erörterten wir die verfahrenere Lage für Spreepark

und vor allem Eierhäuschen und Alternativen künftiger Nutzung. Die Herauslösung des Eierhäuschens aus dem unseligen Erbbaupachtvertrag scheint geboten. Der diesbezügliche Beschluss des Abgeordnetenhauses aus dem Jahre 2006 blieb bisher ohne Folgen. Wenn auch eine wirkliche Lösung aller Fragen viel Geld kosten wird und vorläufig nicht in Sicht ist, so vertrat unsere Initiative die Meinung, dass es Wege geben muss, um den weiteren Verfall des Eierhäuschens zu stoppen. Ein diesbezüglicher offener Brief an den Regierenden Bürgermeister und den Bürgermeister von Treptow-Köpenick liegt dieser Mitteilung bei.

Die Sorgen unserer Bewegung um die Festlegungen im vorliegenden Bebauungsplanentwurf 9/7 bezüglich der Verbreiterung des Dammweges und dem Bau eines großen Parkhauses im Wald konnte der Senator insofern mildern, dass mit einem neuen Investor und seinen sicher geänderten Prämissen ein neuer B-Plan mit allen Phasen der Bürgerbeteiligung erforderlich sein wird.

Abschließend waren wir uns einig, dass sicher hier auch der Finanzsenator als Partner des Erbpachtvertrages Verantwortung besitzt, dass aber die Vision einer gesunden Stadtentwicklung für einen sehr schönen und wichtigen Stadtraum Berlins dem Senator für Stadtentwicklung und Umwelt vorbehalten bleibt. Wir danken dem Senator Müller für den Besuch und den offenen Meinungsaustausch mit Bürgern vor Ort und glauben nach diesem Besuch, dass bei ihm unser Anliegen in guten Händen liegt. Auch Senator Müller gratulierte uns zu unserer erfolgreichen Arbeit, die aus unserer Sicht erst so bewertet werden kann, wenn nachhaltige Lösungen für Plänterwald, Spreepark und Eierhäuschen Bestand haben.

im Namen unserer Bürgerinitiative

Dr. Erhard Reddig

Dr. Manfred Mocker

Klaus Mannewitz

Anlage: Offener Brief vom 5.Mai 2012

Siehe auch: www.pro-plaenterwald.de

Bilder:

Begrüßung an der Kiehnwerder Allee



Vor dem Eierhäuschen



Bollerwagen und Zitate von Fontane



Milchmädchen mit Eierkorb

Im Plänterwald

In der Waldschule



Klaus Mannewitz erklärt unser Bildmaterial



Andreas Haase spricht über die Waldschularbeit



Rechts: als Erinnerungsgeschenk: eine Axt aus einem Baum gesägt mit der Kettensäge von Susanne Preuß